

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 34 (1929-1930)
Heft: 19

Rubrik: Mitteilungen und Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berufserziehern, von Lehrern und von Werken für Kinder- und Jugendschutz anzubahnen. Die Besucherzahl dieser Tagungen für Erziehung hat seit 1923 immer zugenommen, was beweist, dass sie einem starken Bedürfnis entgegenkommen.

Wann wird sich die Ostschweiz zu einem Versuch zu einer solchen Erziehertagung aufschwingen?

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Bulletin du Bureau International d'Education, Genève, n° 15. Das Bulletin kündigt auch für diesen Sommer wieder einen Kurs an für Lehrkräfte: Wie kann der Völkerbundsgedanke verbreitet und der Geist der internationalen Zusammenarbeit gefördert werden. Genf, 28. Juli bis 2. August.

Der Kurs ist gedacht für Sekundarlehrer und -lehrerinnen, wie auch für Lehrkräfte der Primarschule, für Schulleiter, für Seminarlehrer und für Personen, welche sich ausserhalb der Schule mit Erziehungsaufgaben befassen. Sie alle sollen befähigt werden, ihre Aufgabe: bei den Schülern den Sinn für friedliche Zusammenarbeit zu wecken und zu bilden, gut zu erfüllen. Einschreibekosten 10 Schweizerfranken. Die Exkursionen werden besonders berechnet.

Pensionspreise von Fr. 6.50 bis Fr. 9 per Tag. Man wende sich, um eine Liste von Pensionen zu erhalten, an M^{lle} Trachsel, Central d'Informations internationales, Bureau des Intérêts de Genève, Place des Bergues 3.

Ferienkurs an der Universität Genf. Die Genfer Hochschule ist die erste gewesen, die vor beinahe 40 Jahren Ferienkurse veranstaltet hat. Seither hat sich dieses Unternehmen einer immer regeren Beteiligung der akademischen Jugend aller Länder erfreut. Es hat sich auch stets den neuen Bedürfnissen angepasst. Der Leiter dieser Kurse, der bekannte Phonetiker Prof. G. Thudichum, hat wieder dies Jahr ein Programm aufgestellt, das gewiss viele Freunde französischer Sprache und Kultur zu einem Sommeraufenthalt in der Stadt des Völkerbundes locken wird.

Neben den Vorlesungen und Uebungen für Vorgerücktere wird gleichzeitig ein praktischer Elementarkurs für diejenigen erteilt, die die französische Sprache noch nicht beherrschen. Beide Kurse sind in drei Serien von je einem Monat eingeteilt: 4.—31. Juli; 4.—30. August; 1. September bis 11. Oktober.

Es sei hervorgehoben, dass jeder Monatskurs sich, nach dem Prinzip der Konzentration, in *einem* grossen Interessenkreis bewegt: im Juli ist es das Jahrhundert Ludwigs des XIV., dessen Dichter und Denker dargestellt werden, im August sollen die moderne französische Demokratie und die geistigen Strömungen seit der Dreyfuss-Affäre, im September der Kampf zwischen Realismus und Mystizismus im französischen Geistesleben, sowie der Völkerbund im Mittelpunkt des Interesses stehen.

Unter den an diesen Vorlesungen beteiligten Lehrkräften seien folgende erwähnt: Frank Abauzit, Paul Chaponnière, J. Volmar, H. de Ziegler, P. Grand, Direktor der Ecole Lavoisier in Paris, D. Mornet, Prof. an der Sorbonne, Adrien Bovy u. a.

Dem Wunsche der deutschen Neusprachler entsprechend wird dies Jahr eine besondere Art Arbeitsgemeinschaft eingerichtet, in welcher die deutschen Gymnasiallehrer die Lektüre von charakteristischen, für die Schule wichtigen Texten, im kulturkundlichen Sinne der « Richtlinien » der preussischen Unter-

richtsverwaltung und in arbeitsteiliger Methode unter bewährter Leitung, vornehmen können.

Oesterreichische Jugend-Rotkreuz-Zeitschrift, Wien I., Stubenring 1. Das Juniheft, das letzte Heft vor den Sommerferien, ist der *Schweiz* gewidmet und enthält Beiträge von Ahlfeld, Bleuler-Waser, Gottfried Keller, Lavater, Löns, Weinrich, den Appenzeller Kuhreihen, ein Schweizerlied, Zunftsprüche und viele, zum Teil dreifarbig, Bilder von Caron, Giron, Glinz, Hodler, Pedretti, Riedel, Segantini und Zipperer.

Das nächste Heft nach den Sommerferien erscheint anfangs September.

Ein Heft kostet einschliesslich Zustellung 0.33 Schweizerfranken, wenn mehr als zehn gleiche Hefte bestellt werden, 0.25 Schweizerfranken, der ganze Jahrgang 1929/30 3.— Schweizerfranken, bei mehr als zehn Jahrgängen 2.20 Schweizerfranken, in Leinen gebunden 3.80 Schweizerfranken.

Postcheckkonto Zürich VIII/14.917.

Werfet die **Briefmarken** nicht weg, sondern sammelt sie eifrig und sendet sie an Fräulein *Walther*, Lehrerin, Kramgasse 45, *Bern*. Fräulein Walther bemüht sich eifrig und mit Erfolg um deren Verwertung zugunsten der sozialen Institutionen des Schweizerischen Lehrerinnenvereins. In früheren Jahren ergab der Markenhandel pro Jahr mehrere hundert Franken. Lassen wir uns also diese Einnahmequelle nicht entgehen.

Lehrerinnen, berücksichtigt Eure Inserenten!

HÖHERE HANDELSSCHULE LAUSANNE

FERIENKURSE

1. Kurs: 14. Juli bis 1. August. — 2. Kurs: 4. bis 22. August

Anfang des Wintersemesters: 1. September. — Programme und Auskunft durch die Direktion.

Schweizer Familie, Nähe Wien, sucht für September

Lehrerin-Erzieherin

zu zwei Jungen von 10 und 6½ Jahren. Verlangt wird: Vollständiger Unterricht (1. Jahr Progymnasium und 2. Klasse Volksschule) Erziehung, Körperpflege, Klavierenachhilfe und perfekt Französisch. Offerten mit Photographie, Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter Chiffre Fc. 5831 Y. an Publicitas Bern.

KLEIDERSTOFFE

in den letzten Neuheiten
beziehen Sie vorteilhaft

direkt ab Fabrik

Verlangen Sie Muster!

Tuchfabrik Schild A.-G., Bern